

missio



Liturgieheft

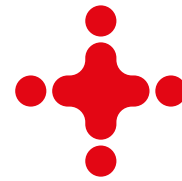
zum Weltmissions-Sonntag

20. Oktober 2024
Weltmissions-Sonntag

Jetzt spenden: www.missio.at/wms



LIEBE BRÜDER UND SCHWESTERN IM HERRN!



Das Motto des heurigen Weltmissions-Sonntags lautet „Gehet und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein“. Die Hochzeit ist ein Ereignis der Liebe, das Hochzeitsmahl ist deshalb ein Ausdruck dieser Liebe. Andere zum Mahl der Liebe einzuladen und uns selbst daran zu stärken – das ist der Wunsch und die Forderung des Herrn an uns. Wir sind berufen, unsere Mitmenschen zu ihm zu führen.

Ein Jugendlicher will Jesus nachfolgen

Doch es geht um noch mehr: Wir sollen aus der Kraft der Liebe leben. Wir sollen mit unserem Leben Zeugnis von dieser Liebe geben.

Heuer haben wir auch eine konkrete Person vor Augen, die uns diese Liebe auf jugendliche, frische Weise vorgelebt hat. Jugendliche würden sagen „einen Influencer“, der wortwörtlich alle Mittel in Bewegung gesetzt hat um allen von dem himmlischen Hochzeitsmahl, von der Eucharistie zu erzählen. Liebe Brüder und Schwestern, wir schauen heute besonders auf den bald Heiligen Carlo Acutis.

Carlo wurde 1992 in London geboren, wo seine italienischen Eltern berufsbedingt gelebt haben. Bald zieht die junge Familie zurück nach Italien, wo der kleine Carlo unter normalen Verhältnissen aufwächst. Sein polnisches Kindermädchen versucht den Buben christlich zu erziehen, die beiden Eltern sind nicht gläubig.

Als Carlo 5 Jahre alt wurde, stirbt sein Großvater – ein schwerer Schlag für den kleinen Jungen. Ein paar Wochen später träumt Carlo von seinem Opa, der ihm ums Gebet für seine Seele bittet. So beschließt der Junge oft in die Kirche zu gehen und für seinen Opa zu beten.

Bald wird das kleine Herz von Carlo von der Liebe Gottes entzündet. Er entdeckt für sich die Eucharistie. Seitdem will er jeden Tag in die Kirche gehen, um dort die Heilige Messe zu besuchen. Seine Eltern berichten, dass der kleine Carlo sogar etwas bockig reagierte, als er mal nicht zur Messe gehen durfte. Doch, vielleicht zeigt dieses trotzig „Ich will aber!“ gerade die ehrliche Liebe des Kindes zu Jesus – in seinem jungen Alter entdeckte er, wen er liebt und wer ihn wirklich liebt.

Und die kindliche Liebe erkaltet bei Carlo auch in seinem jugendlichen Alter nicht, im Gegenteil: Er will der ganzen Welt zeigen, was wir in der Eucharistie haben. Er will wortwörtlich ALLE zu diesem himmlischen Hochzeitsmahl einladen. Dafür setzt er alle Mittel in Bewegung: Bald publiziert er eine Internetseite, die eucharistische Wunder präsentiert und auf diese Weise für die Eucharistie Werbung machen soll. In seiner Pfarre engagiert sich der inzwischen 14-jährige in der Kinder- und Jugendseelsorge. Er geht darin auf! Kinder und Jugendliche kommen gerne zu seinen Katechesen, denn: Begeisterten hört man gerne zu.

Mit 15 bekommt Carlo seine niederschmetternde Diagnose: Er hat eine akute Leukämie. Die Erkrankung verschlimmert sich innerhalb weniger Tage so stark, dass er nach nur 9 Tagen seit der Feststellung seiner Erkrankung durch Herzversagen stirbt.

Erst nach seinem Tod wurde ersichtlich, wie sehr Carlo sich die Forderung Jesu zu Herzen genommen hat: „Gehet und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein!“. Beim Begräbnis von Carlo waren zahlreiche Bedürftige und Obdachlose gekommen, um sich bei ihm zu bedanken: Er hat sie alle regelmäßig besucht, sich mit ihnen unterhalten und ihnen auch materiell durch Essen und kleine Spenden geholfen – teilweise ohne Wissen seiner Familie! Das ist die praktische Nächstenliebe, das ist das Zeugnis, das wir geben sollen.

Auf dich kommt es an!

Schwestern und Brüder, die Kirche stellt uns diesen 15-jährigen als Vorbild dar, bald feiern wir seine Heiligsprechung. Carlo hat alle Mittel in Bewegung gesetzt, um die Menschen von nah und fern zum himmlischen Hochzeitsmahl einzuladen, zur Eucharistie, die er seine „Autobahn zum Himmel“ nannte. Nicht jeder von uns kann Internetseiten programmieren, auch nicht jeder ist berufen, Obdachlosen Essen zu bringen oder in der Jugendarbeit tätig zu sein. Doch, nutzen wir den Weltmissions-Sonntag um zu überlegen: Was kann ich heute konkret tun, um andere zu Jesus zu bringen? Wo sendet mich heute der Herr hin, um seine Liebe zu bezeugen? Auch wenn es die eigene Familie ist, das Arbeitsumfeld, die Freunde... Für uns Christen gilt: Wir sollen im Licht der Liebe Gottes leben und bereit sein, auch unser Leben für diese Liebe einzusetzen. Jesus gibt uns sein eigenes Beispiel und das Beispiel vieler Heiligen, denen wir folgen dürfen. Er reicht uns seine helfende Hand, die uns begleitet, hält und leitet. Er schenkt uns seinen Geist, den Geist der Liebe, damit wir die Kraft haben, alle in das Herz Jesu zu ziehen, das in der Eucharistie gegenwärtig ist und in der Eucharistie für uns schlägt. Dieses aus Liebe brennende Herz war die Heimat des 15-jährigen Heiligen Carlo Acutis, aus der heraus er Kraft hatte, auch viele andere für Jesus zu begeistern.

Unser Leben hat einen Sinn

An diesem Weltmissions-Sonntag lade ich Sie deshalb ein: Lassen Sie sich von Jesus sagen, wo Sie seine Liebe hintragen können. Erlauben Sie Gott, Ihrem Leben einen Sinn zu geben. Haben Sie den Mut, auf Seine Stimme in Ihrem Herzen zu hören. Indem wir heute auf einen heiligen Jugendlichen schauen, fragen wir uns: Ist meine Liebe zu Gott auch noch so frisch und eifrig? Oder vielleicht ist sie schon längst erkaltet? Vielleicht wurde sie im Laufe der Zeit zu einer „Sonntagspflicht“?

Unsere Liebe zu Jesus soll und muss immer missionarischer werden. Denn sie erfüllt sich nicht, indem wir uns von ihm geliebt fühlen – wir sind ebenso berufen, seine Liebe weiterzugeben. Carlo Acutis tat es durch sein Apostolat im Internet. Wo stellt Sie heute der Herr hin, um ihm zu bezeugen?

Schwestern und Brüder, ich möchte Sie ermutigen: Lassen Sie Ihre Liebe neu entzünden. Sagen Sie dem Herrn, dass Sie bereit sind, seine Gäste zu seinem Fest einzuladen, wo auch immer er Sie schickt: in Ihrer Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsort... Machen Sie das Motto des Weltmissions-Sonntags „Gehet und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein“ zu Ihrem persönlichen Leitwort für die nächsten Tage. Der Herr wird Ihnen zeigen, wie Sie diesen Auftrag am besten erfüllen können, wenn Sie ihn darum bitten.

Ich wünsche Ihnen von Herzen Erfahrung der weltverändernden Begegnung mit der Liebe Jesu Christi in der Eucharistie, sowie es Carlo Acutis in seinem Leben erfahren hat.

Mit der Bitte um den Segen Gottes dafür,

Werner Freistetter.
Referatsbischof Weltkirche

**Beten Sie auch die Novene
zum Heiligen Carlo Acutis
vom 11. bis 19. Oktober 2024.**

Einfach bestellen unter: www.missio.at/wms

